

Wie reimt sich das? [Max Mumenthaler]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **96 (1970)**

Heft 20

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Illustrations- und Textprobe
aus dem neuen Moritätenbuch
«Wie reimt sich das?»
von Max Mumenthaler:



Herr Arrans Gewerbe

Herr Arran, der Dichter und Sänger,
am Korpus sonst aber gesund,
bezieht den biederben Schweizer
als Schädling am englischen Pfund.
Er büschelt die goldene Habe
und rechnet wie viel es noch sei,
das ist halt Herr Arrans Gewerbe,
was ist da schon weiter dabei.

Herr Arran, Apostel des Bades,
verachtet den Schmutz am Gebein.
Das republikanische Parfüm
des Schweizers bereitet ihm Pein.
Mißmutig verschließt er die Nase
und träumt von den Rosen im Mai,
das ist halt Herr Arrans Gewerbe,
was ist da schon weiter dabei.

Herr Arran, aus edelstem Stamme
(sein Vater war einwandfrei blau),
bezeichnet des Schweizers Gefährtin
als reizlose, zweitletzte Frau.
Er reißt ihr die Krone vom Haupte
beim Whisky bis morgens um drei,
das ist halt Herr Arrans Gewerbe,
was ist da schon weiter dabei.

Herr Arran, zuweilen ein Schreiber,
berühmt durch den Schwung seiner Hand,
bespritzt mit der Tinte den Schweizer,
sein Weib und sein Heiliges Land.
Was wollen die Messer wir schleifen?
Die Narrheit ist immer noch frei.
Sie ist halt Herr Arrans Gewerbe
und weiter ist nichts mehr dabei.

Ein neues Mumenthaler-Buch soeben im Nebelspalter-Verlag erschienen:



Gar mancher fragt sich, wenn er sieht und hört, was in der Welt und unserer Zeit auf einmal gelten soll: «Wie reimt sich das?» Nun, mit einem Schuß Humor (der Kraft des Herzens) läßt sich vieles besser verstehen und auch Ungereimtes beginnt sich zu reimen. Max Mumenthaler beweist es Ihnen mit seinen Nebelspalter-Moritäten, die in einem hübschen, handlichen Taschenband vor uns liegen. Ob Sie ja oder nein sagen zur Meinung des Poeten, wenn er am Strom des Lebens fischt und zergliedert, was ihm grad am Angel zappelt, spielt keine Rolle. Ihr Vergnügen wird immer geweckt! Die Verse sind unterhaltend und von einer lächelnden Toleranz, einem vielseitigen Wissen und einer beschwingenden Phantasie getragen. Und hinter den Reimen entdecken Sie eine Philosophie, die sicher auch die Ihre ist, wenn Sie den gesunden Menschenverstand und die Menschenliebe höher schätzen als Gewalt und Macht.

Illustriert von Jacques Schedler

Kartonierte Fr. 9.—

In allen Buchhandlungen erhältlich